



Neue Freiheit durch Heilung von Wunden

Jeder von uns wurde auf irgendeine Art und Weise im Leben verletzt. Wie wir darauf reagiert haben, prägt unsere Gefühle, unser Denken und Handeln. Nichtverheilte Wunden zeigen sich in Verhaltensweisen und Lebensmustern, die sich einer Heilung und Befreiung entgegenstellen, weil sie auf Lebenslügen - auf Festungen basieren.

Solche Festungen (griechisches Wort „topos“ wird mit ‚Raum‘, ‚Gelegenheit‘ oder ‚Halt‘ übersetzt) bieten dem Feind durch Unversöhnlichkeit, falscher Denkweise und eigenem Fehlverhalten ein legitimes Recht oder einen ‚Raum‘, in meinem Leben zu sein und Heilung zu verhindern.

«Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch nicht. Legt euren Zorn ab, bevor die Sonne untergeht. Gebt dem Teufel keinen Raum in eurem Leben.» (Epheser 4,26-27 NGÜ).

Wie Verletzungen entstehen (Wurzeln)

1. Dinge, die passieren – die Menschen uns antun, uns verletzen oder Scham auslösen.

Jede Form von Ungerechtigkeiten wie: Verrat, Betrug, Kontrolle, körperlicher, seelischer und geistlicher Missbrauch, Unfälle, Krankheit, Mobbing, Beschämung, Blossstellung, traumatische Erfahrungen.

2. Dinge, welche Menschen uns schuldig blieben.

Liebes-/Wahrheitsdefizite: Vernachlässigung, Ablehnung, Verlassenheit, an Bedingungen orientierte Liebe, abwesende Eltern, Geheimnisse, Vor-enthalten von materieller und emotionaler Versorgung.

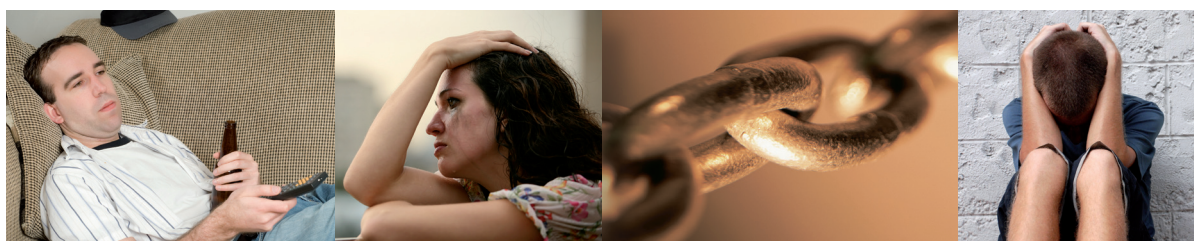
3. Selbst zugefügte Wunden als Reaktion auf Punkte 1 und 2.

Selbstverletzung (körperlich und seelisch), Selbstverachtung, Suchtverhalten, Zwänge.



Folgen von Verletzungen

- Aufbau von Selbstschutzmechanismen und eigenen Überlebensmustern (siehe E-News – Ausgabe Dezember 2019 zum Thema «Selbstschutz», verfügbar auf unserer Website).
- Verharren in der Opferrolle mit Verhinderung, meine Eigenverantwortung wahrzunehmen.
- Etablierung von Lebenslügen, die mein Gottes- und Selbstbild verzerren und pervertieren. Sie täuschen, stehlen Perspektive und nehmen mich gefangen.
- Meine Reaktionen aufgrund der Verletzung sind oftmals ähnlich verletzend und halten mich in Unfreiheit (Wut, Isolation, Sucht etc.). Sie treten als schlechte Früchte am Baum auf und sind Anzeichen einer verletzten Wurzel.



Der Schlüssel zur Heilung

Bei «Zahnschmerzen» gehen wir zum Zahnarzt. Je nach Befund macht er eine Wurzelbehandlung. Dies gilt ebenso für Schmerzen vergangener Erlebnisse:

Durch welches Einfallstor (Wurzel) auch immer Verletzungen in unser Leben hineingekommen sind, der Teufel versucht durch Lügen und Unversöhnlichkeit, Heilung zu verhindern. Doch Jesus kam, um diese Werke zu zerstören: *«Gerade deshalb ist der Sohn Gottes erschienen: Er ist gekommen, um das, was der Teufel tut, zu zerstören.»* (1. Johannes 3,8b NGÜ). Durch den Glauben an Gott haben wir die Macht, Festungen zu schleifen und Gedankengebäude niederzureissen (vgl. 2. Korinther 10,3-5).

Vergebung gewähren und Vergebung empfangen sind dabei die Schlüssel zur Heilung und Befreiung. Unser Vertrauen in Gottes Werke macht es möglich: *«Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.»* (Jesaja 53,5 ELB).

Prozess und Entscheidung

Die folgenden 4 Schritte der Umkehr sind ein praktischer Weg in die Freiheit. Umkehr ist ein wunderbares und besonderes Angebot und Geschenk Gottes, welches die Tür zu Vergebung, zum Leben und der Erkenntnis der Wahrheit öffnet. Doch ich muss mich selbst entscheiden, umkehren zu wollen, die Lügen des Feindes zu brechen und mit Gottes Wahrheiten für mein Leben übereinzustimmen. Gleichzeitig braucht es je nach Art der Verletzung mehr Zeit und zusätzliche Unterstützung von Fachleuten. Der Fokus auf Jesus verändert sich dabei nicht. ER befreit, vergibt und heilt.

«Denn in ihm [Jesus Christus] wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.» (Kolosser 2,9-10 ELB).



4 Schritte zur Freiheit



1. Bekennen (inkl. Vergebung)

Vergabung gewähren

Die Voraussetzung dafür ist das bewusste Erkennen und Formulieren folgender Punkte:

- Ich weiss um den Namen der Person und was sie mir an Schmerzhaftem getan oder unterlassen hat.
- Ich formuliere, welche Konsequenzen und welchen Einfluss diese Erfahrung auf mein Leben hatte.

Bekennen

- Ich erkenne, welche Lüge sich durch dieses Ereignis in mir gefestigt hat.
- Ich bekenne, dass ich dieser Lüge geglaubt habe.
- Ich bekenne mein eigenes Fehlverhalten und meine Reaktionen aufgrund dieses Ereignisses.
- Ich empfangen Gottes Vergebung.

2. Chronik 7,14; Apostelgeschichte 3,19; 1. Johannes 1,9

2. Widerstehen (trenne dich von Lügen)

- Ich widerstehe dem Einfluss des Feindes und trenne mich vom entsprechenden Geist, z.B. *Geist der Minderwertigkeit, ich widerstehe dir im Namen Jesus und sage dir, du hast keinen Anteil mehr in mir.*
- Ich widerrufe alle Lügen, denen ich geglaubt hatte und weise sie aus meinem Leben in der Autorität von Jesus.



Matthäus 4,10; Jakobus 4,7

3. Ersetzen (proklamiere Gottes Wahrheiten)

- Ich ersetze den entsprechenden Geist und erneuere meine Sinne mit Gottes Wahrheiten. Z.B. *Minderwertigkeit: Im Namen Jesus spreche ich aus, dass ich wertvoll und teuer erkaufte worden bin.*
- Ich bitte Gott um Erneuerung meiner Gedanken, Gefühle, Verhaltensweisen.
- Ich proklamiere Gottes Wahrheiten über meinem Leben und wandle in der spezifischen Wahrheit.

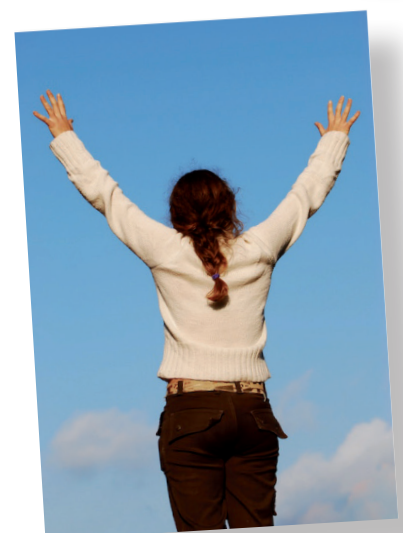


Epheser 4,22-29; Johannes 8,31-32

4. Empfangen (freue dich!)

- Ich bitte um Erfüllung mit dem Heiligen Geist, der mich bevollmächtigt, ein Leben in Gottes Wahrheiten zu führen.
- Ich empfangen den Heiligen Geist und lasse mich von Gottes Gegenwart, überfließender Gnade und Kraft erfüllen.
- Segnet einander und empfangt im Glauben die Bevollmächtigung, Ausrüstung und Stärkung durch den Heiligen Geist.

Epheser 5,18; Titus 3,4-6





Praktische Umsetzung:

Die folgenden Fragen sollen dir helfen zu erkennen, wo aufgrund eines schmerzvollen Erlebnisses Lügen entstanden sind, die dein Leben beeinträchtigen und was die Wurzel davon ist.

1. Schreibe in wenigen Sätzen ein schmerzvolles Erlebnis deines Lebens auf, das dir Gott aufgezeigt hat:

2. Welche Gefühle und Reaktionen hat dieses Erlebnis bei dir ausgelöst?

Z.B. Wut, Scham, Angst, Minderwert, Ablehnung, Passivität, Hoffnungslosigkeit.

3. Welche Lügen hast du aufgrund dieser Gefühle in deinem Leben zu glauben begonnen?

Z.B. „Ich bin zu nichts zu gebrauchen.“, „Ich vertraue keiner Autoritätsperson mehr.“, „Ich muss leisten, um anerkannt und geliebt zu werden.“, „Ich bin unbrauchbar für Gott.“ etc.

4. Frage nun den Heiligen Geist: Was ist die Ursache dieser Lüge? Welche Wurzel liegt diesen Festungen zugrunde? Dabei kann es hilfreich sein, deine oben aufgeschriebenen Sätze nochmals betend zu lesen und zu schauen, welche Personen involviert waren.

- Ungerechtigkeit Trauma Liebesdefizit/Wahrheitsdefizit Generationensünde
 Seelische Bindung Flüche/Okkulte Praktiken Eigenes sündhaftes Verhalten

Das folgende Beispielgebet hilft dir, im erkannten Wurzelbereich Heilung zu erleben. Bete so konkret wie möglich, indem du Personen und Taten beim Namen nennst.

4-Schritte-Gebet

Ich bin mir heute bewusst geworden, was du _____ (Name der Person) mir angetan oder unterlassen hast. Ich klage dich an, dass du mir _____ (benenne die Art der Verletzung) angetan oder unterlassen hast. Dein Verhalten hat mich verletzt und war ungerecht. Ich lasse die Anklage gegen dich jetzt fallen und entscheide mich, dir _____ (Name der Person) in Jesu Namen zu vergeben. Ich entlasse dich aus meiner inneren Gerichtsverhandlung und überlasse dich Gott. Ich trenne die zerstörerische seelische Bindung zu dir und entscheide mich: Du musst nicht dafür bezahlen, ich trage dir nichts mehr nach, ich suche nicht länger deine Zustimmung, ich lasse dich jetzt los. Ich segne dich (in eigenen Worten).

*Vater im Himmel, **ich bekenne (Bekennen)** meinen Anteil, meine Unversöhnlichkeit, meine Wut, Bitterkeit, Passivität (oder andere sündhafte Reaktionen) und die Lügen (benenne sie), die ich aufgrund dieses Erlebnisses in meinem Leben geglaubt habe. Bitte vergib mir, Gott. Ich nehme deine Vergebung jetzt an. **Ich widerstehe (Widerstehen)** dem Geist der _____ (vgl. deine Notizen zu Punkt 2 oben). Ich weigere mich, dir in meinem Leben Raum zu geben. Ich trenne mich von den Lügen (benenne sie), die aus diesem Erlebnis heraus entstanden sind. Im Namen Jesu befehle ich dem Feind, seinen Einfluss jetzt aufzuhören und von mir zu weichen. **Ich ersetze (Ersetzen)** meine Bitterkeit, Unversöhnlichkeit, Wut (benenne deine Reaktion) mit deiner Reinheit, Güte und Gerechtigkeit, Gott. Ich entscheide mich für ein Leben der Vergebung und dazu, anderen Menschen mit Gnade und Barmherzigkeit zu begegnen.*

***Herr, ich empfangen jetzt deine Heilung und Wiederherstellung (Empfangen).** Komm Heiliger Geist und erfülle mich neu mit deinem Leben. Überflute meine Seele mit deinem Frieden. Ich entscheide mich, in Zukunft in deiner Freiheit, Wahrheit und Gnade zu leben. Amen.*



Anmerkung: Solltest du «Generationensünde» als Wurzel angekreuzt haben, so verfähre gemäss dem «Generationengebet» auf S. 127 des Leben in Freiheit-Teilnehmerheftes (Auflage 2018). Als Nachschlagewerk zur Vertiefung der vorliegenden Thematik dienen dir Teil V im Teilnehmerheft (2018) und Kapitel 13 bis 16 im Buch «Entdecke Gottes Design für dein Leben» (2018). Weitere Ressourcen stehen dir auf unserer Website zur Verfügung.